

kriens

Begründung zur Motion

Nr. 005/2026 Volksmotion Stocker: "Klassengrössen"

Eingang

30.01.2026

Zuständiges Departement

Bildungs- und Kulturdepartement

Antrag des Stadtrates: Ablehnung



Die Motion verlangt, dass die Klassengrössen in der Gemeinde Kriens in den nächsten zehn Jahren nicht über dem kantonalen Durchschnitt liegen sollen. Begründet wird dies insbesondere mit dem Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler, der Gesundheit der Lehrpersonen sowie der Attraktivität des Schulstandorts.

Diese Anliegen sind grundsätzlich nachvollziehbar. Sowohl der Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler als auch die Gesundheit der Lehrpersonen sind zentrale Zielsetzungen der Schulpolitik. Es ist unbestritten, dass Klassengrössen einen Einfluss auf Unterrichtsqualität und Arbeitsbelastung haben können.

Trotzdem greift der in der Motion hergestellte direkte Zusammenhang zwischen Klassengrösse, Bildungsqualität und Gesundheit der Lehrpersonen zu kurz. Die Qualität von Schule und Unterricht sowie die Belastung der Lehrpersonen hängen nicht allein von der Klassengrösse ab, sondern von einer Vielzahl weiterer entscheidender Faktoren. Dazu zählen insbesondere die Unterrichtsorganisation, die Verfügbarkeit von schulischer Heilpädagogik, Unterstützungsangebote, Teamstrukturen, Zusammenarbeitsformen oder personale Kompetenzen.

Ein besonders zentraler Faktor ist zudem die soziale und sozio-emotionale Zusammensetzung einer Klasse. Die Heterogenität hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Sprachkompetenzen und insbesondere sozio-emotionaler Belastungen hat einen erheblichen Einfluss auf den Schulalltag. Diese Herausforderungen sind in grösseren Klassen oft schwieriger zu bewältigen als in kleineren. Sie lassen sich jedoch nicht allein über eine generelle Reduktion der Klassengrössen lösen, sondern erfordern eine differenzierte Betrachtung und insbesondere eine Anpassung der Rahmenbedingungen im Bereich der integrativen Förderung und Sonderschulung. Dieser Bereich wird wesentlich kantonal gesteuert.

Durchschnittlichen Klassengrössen im Schuljahr 2025/26:

	Kriens August 2025	Kriens März 2026	Kt. LU 25/26
Kindergarten	19.2	19.6*	17.5
Primarschule	19.4	19.5*	17.9
Sekundarschule integriertes Modell	17.9	18.2*	17.5
Sportschule	20.0	20.0	-

*Zuzüge Schülerinnen/Schüler während dem Schuljahr

Um die kantonalen Durchschnittszahlen erreichen zu können, müssten im Schuljahr 2025/26 am Kindergarten drei, an der Primarschule acht und an der Sekundarschule eine Klasse mehr geführt werden.

Auch wenn die Voraussetzungen in den Klassen aufgrund der überdurchschnittlichen Klassengrößen und der zahlreichen internen Sonderschulungen schwierig ist, wird es mittelfristig nicht möglich sein, die durchschnittlichen Klassengrößen mit zusätzlichen Abteilungen zu reduzieren, weil der Schulraum nicht vorhanden ist. Eine Reduktion muss mit der Schulraumplanung und der Schulraumstrategie gekoppelt werden.

Die Schule reagiert auf die schwierigen Voraussetzungen in den Klassen mit gezielten Massnahmen. Eine davon ist der flexible Eintritt in den freiwilligen Kindergarten. Zudem baut die Schule das Angebot der Schulunterstützung systematisch aus, indem ein Ankerplatz geschaffen wird, an dem besonders anspruchsvolle Situationen bearbeitet werden können. Darüber hinaus ist die Schule dabei, ein umfassendes Mentoratsangebot aufzubauen, um Lehrpersonen gezielt zu unterstützen.

Eine weitere wirksame Unterstützung im Umgang mit grossen Klassen könnte darin bestehen, Klassen durch zwei ausgebildete Fachpersonen betreuen zu lassen. Dieses Modell müsste konzeptionell noch entwickelt werden. Insbesondere wäre zu klären, nach welchen Kriterien (z.B. Klassengrösse, Zusammensetzung) eine solche Unterstützung ermöglicht werden könnte. Ziel wäre es, insbesondere jene Lektionen zu entlasten, in denen die Klassenlehrperson ohne Unterstützung durch IF-, DaZ- oder IS-Lehrpersonen unterrichten.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die in der Motion geforderte starre Begrenzung auf den kantonalen Durchschnitt ein zu eindimensionaler Ansatz ist. Sie wird der Komplexität der heutigen Volksschule sowie den vielfältigen Einflussfaktoren auf Qualität, Belastung und Integration nicht vollumfänglich gerecht.

Der Stadtrat beantragt daher, die Motion abzulehnen.

Kriens, 30. April 2026